

Impulse für „Kreative von morgen“

Neue Vortragsreihe rund um Management, Technologie und Wissenschaft in der Musikbranche.

Vom 27. März bis 5. Juni 2025 findet an der Jam Music Lab Privatuniversität in Wien die „Arts Management Online Lecture Series“ statt.

Zukunftswisende Kompetenzen an der Schnittstelle von Kunst, Medien und digitalen Technologien“ stehen laut der Jam Music Lab Privatuniversität (JMLP) im Fokus der Ende

März startenden Vortragsreihe. Die „Arts Management Online Lecture Series“ soll kreative Köpfe auf die Herausforderungen sowie die Chancen der modernen Kreativwirtschaft vorbereiten.

Des Weiteren (vergleichsweise) neu ist die Privatuniversität mit ihren 14 Lenzen daneben selbst wie es von Seiten der Hochschule mit Standort in Wien heißt, handle es sich um „eine neue und weltweit einzigartige Universität für Musikformen des 20. Jahrhunderts und speziell der Gegenwart, die sich von der Schnittstelle zwischen U- und E-Musik in die unterschiedlichsten Stile populärer Musikformen hinbewegt.“

Management, KI und die Musikbranche
Die Wiener Privatuniversität für Jazz und Populärmusik möchte mithilfe der Vorträge Einblicke in das Zusammenspiel von Kunst, Technologie und Management bieten. Als Bestandteil des jüngst eingeführten Bachelor-Studiengangs „Arts Management“ mit Schwerpunkt „Culture & Technology“ soll das Workshop-Format wissenschaftliche Tiefe mit praxisnaher Expertise vereinen. Dabei kommen in fünf Online-Sessions Brancheninsider zu Wort und präsentieren ihre Ansätze sowie Strategien für die Kunst- und Musikbranche. „Mit seinem besonde-

ren Fokus auf Kulturmanagement, digitale Plattformen, künstliche Intelligenz und innovative Geschäftsmodelle eröffnet der Studiengang ‚Arts Management‘ neue Perspektiven für eine kreative und nachhaltige Karriere“, sagt Marcus Ratka, Rektor der Jam Music Lab Privatuniversität. Und weiter:

gezeichnet.

27. März 2025, „Innovation durch Kunst, Wissenschaft und Technologie“: Veronika Liebl, Managing Director bei Ars Electronica, zeigt, wie kreative und interdisziplinäre Ansätze zur Lösung gesellschaftlicher und ökologischer Herausforderungen beitragen.

macht.

8. Mai 2025, „Image-Building durch Social Media in der Musik“: Azadeh Yousefi, Pianistin und Social-Media-Expertin, referiert darüber, dass in der digitalen Welt eine starke Online-Präsenz für Musiker unverzichtbar ist. Die Vortragende präsentiert, wie Künstlerinnen und Künstler durch gezielte Strategien eine authentische und wirkungsvolle digitale Identität aufbauen können – von Imagebildung bis hin zur effektiven Nutzung von Monitoring-Tools.

15. Mai 2025, „GenAI Music“: Die Rolle künstlicher Intelligenz (KI) in der Musik steht bei Stefan Lattner am Programm. Der KI-Experte analysiert, wie generative künstliche Intelligenz den kreativen Schaffensprozess verändert, neue Ausdrucksformen ermöglicht und die Musikbranche transformiert.

5. Juni 2025, „Freund oder Feind? Auswirkungen der Digitalisierung auf künstlerisches Arbeiten“: Wie beeinflusst die fortschreitende Digitalisierung künstlerische Arbeit? Martina von Arx beleuchtet auf Basis kulturwissenschaftlicher Expertise sowohl die Herausforderungen als auch die neuen Möglichkeiten, die der technologische Wandel für Kunstschaffende mit sich bringt.

Die Gebühr pro Vortrag der „Arts Management Online Lecture Series“ liegt bei 80 Euro, für Studierende ist die Teilnahme kostenlos. Anmeldungen erfolgen per E-Mail: artsmanagement@jammusiclab.com. Weitere Informationen finden sich unter WWW.JAMMUSICLAB.COM.



„Die begleitende Lecture Series bietet Teilnehmerinnen und Teilnehmern darüber hinaus nicht nur einen direkten Einblick in aktuelle Trends, sondern auch einen Zugang zu innovativen Entwicklungen, die die Zukunft der Kunst- und Kulturbranche prägen.“

Die Vortragsreihe im Detail

Die Online-Workshops finden im aktuellen Sommersemester, jeweils von 17 bis 18 Uhr, statt. Teil davon ist eine 40-minütige Präsentation mit anschließender Frage-Antwort-Runde. Die Vorträge werden auf Englisch gehalten und zur späteren Ansicht auf-

Allem voran steht in diesem Fall die Frage: Inwiefern hat sich Linz durch 45 Jahre Engagement in Kunst, Wissenschaft und Technologie zu einem globalen Innovationsstandort entwickelt?

10. April 2025, „Hinter den Kulissen: Wie entsteht eine Ausstellung?“: Lisa Ortner-Kreil, Kuratorin im Bank Austria Kunstforum Wien, gibt in ihrem Vortrag Einblicke in die Kunst der Ausstellungsgestaltung. Sie beleuchtet die zentralen Prozesse, von der Recherche und Budgetplanung bis hin zur Bedeutung von Publikationen, und erläutert, was eine erfolgreiche Ausstellung aus-

Zukunftsgestaltung in Krisenzeiten: Vision statt Angst

Unter dem Motto „Zurück zur Zukunft“ stand der Abend, zu dem der Human Resources Business Club (HRBC) unlängst in die Panzerhalle lud.

„Angst ist eine schlechte Voraussetzung für die Gestaltung der Zukunft“, betonte der Referent des Abends, Marcel Aberle, mehrfach ausgezeichnete Innovations-Preisträger und Zukunftsforscher. Auch wenn die aktuelle Zeit von Omnikrisen geprägt ist, sei die Lage der Welt faktisch besser als sie zwei Drittel der Menschen einschätzen. „Die Frage ist: Worauf fokussieren wir uns?“

75 Prozent der Unternehmen sind nicht auf Geschwindigkeit des Wandels vorbereitet. Sie stehen aktuell vor der Entscheidung, sich an Bestehendes zu klammern oder den Schritt der Transformation zu gehen. „Die Lösung wäre Ambidextrie, also beides rechtzeitig zu tun“, erklärt Aberle. „Aber da stehen wir vor dem nächsten Dilemma: Welche Personen nehme ich dafür?“ In einer Zeit der Konfusion, die auf eine Krise folgt, brauche es Visionäre, zuvor



Zum zuversichtlichen Blick in die Zukunft ermutigte Marcel Aberle (2. v. l.) die Mitglieder des Human Resources Business Club. Linkes Bild: der Referent mit dem Vorstandsteam: Andrea Auer (Hillebrand), Wolfgang Rehr (Rehr + Partner) und Raimund Lainer (Spar).

sein lange Zeit Verwalter gefragt gewesen, so der Zukunftsforscher. „Die sitzen oft immer noch an den Schalthebeln und tun sich jetzt schwer.“ Die neue Führungsrollen bringen es mit sich, dass Chefs heute für den Erfolg ihrer Teams arbeiten müssen – früher haben Teams für den Erfolg der Chefs gearbeitet.

„Die Zukunft gehört der Allianz von Mensch und Maschine“, ist Aberle überzeugt. Men-

schen sollten sich auf ihre genuinen Stärken konzentrieren – Ethik, Intuition, Beziehungspflege. Immer wichtiger würden zudem Meta-skills wie Kooperationsbereitschaft, Anpassungsfähigkeit oder Eigenverantwortung. Denn dass KI und Digitalisierung den Menschen ausbooten, glaubt er nicht: „Wenn neue Technologien entwickeln werden, entstehen neue Probleme, die durch neue Berufe gelöst wer-

den. Niemand hätte im 19. Jahrhundert erahnt, dass es einmal Videoproduzenten gibt.“

Infos und Kontakt HRBC:

Karolingerstraße 40
5021 Salzburg
+43 662 / 8373-281
OFFICE@HRB-CLUB.AT
WWW.HRB-CLUB.AT

